

Wie es war in den Tagen Noahs – Teil 5

Nachdem Ihr in Minister Dante Fortsons Buch „Beyond Flesh and Blood“ immer wieder einen Bezug auf sein anderes Buch „As The Days Of Noah Were“ (Wie es war in den Tagen Noahs) gelesen habt, wollt Ihr sicher auch wissen, was er darin geschrieben hat. Da ja niemand von Euch daran zweifelt, dass die Arche Noah existiert hat und ich darauf wohl nicht näher einzugehen brauche, werde ich nur Auszüge aus diesem Buch übersetzen, die mit dem Thema „Geistesmächte“ zu tun haben und die auf „Beyond Flesh and Blood“ aufbauen.

Denn da sind noch etliche Fragen offen, die geklärt werden müssen. Also, gehen wir's an:

Wie hängt die Arche Noah mit Daniels 70. Jahrwoche zusammen?

Daniel Kapitel 9, Verse 24-27

24“Über dein Volk und über deine heilige Stadt sind 70 Wochen bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen und die Sünden abzutun, um die Missetat zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen, um Gesicht und Weissagung zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben. 25So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit. 26Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und Ihm wird nichts zuteil werden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen. 27Und er wird mit den Vielen einen festen

Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

Die Entdeckung, dass die Sintflut mit Daniels 70. Jahrwoche zusammenhängt, ist wahrscheinlich eine der tiefgründigsten Vorstellungen in diesem Buch. Das ist wohl die beste Stelle, um mit dem Verständnis der 70 Jahrwochen zu beginnen.

1.Mose Kapitel 29, Vers 27

„Vollende die [Hochzeits-]Woche mit dieser (Lea), so wollen wir dir jene (Rahel) auch geben, für den Dienst, den du mir noch weitere sieben Jahre lang leisten sollst!“

Hier eröffnet Jakob das Konzept einer „Jahrwoche“. Er arbeitete 7 Jahre, um Lea heiraten zu dürfen und weitere 7 Jahre, um Rachel zur Frau zu bekommen. Daniels 70 Wochen sind ein Bezug auf 70 prophetische Wochen, die jeweils aus 7 Jahren bestehen. Insgesamt sprechen wir hier also von 490 Jahren.

Die Prophezeiung besteht aus 483 aufeinander folgenden Jahren, die dann aber von einer unbestimmten Zeitdauer unterbrochen wird, die für gewöhnlich „das Gemeindezeitalter“ genannt wird. Danach erfolgt die 7-jährige Trübsalzeit. Und genau in diese 7-Jahresperiode passt Noahs Arche ins Bild.

1.Mose Kapitel 6, Vers 14

Mache dir eine Arche aus Tannenholz; in Räume sollst du die Arche teilen und sie innen und außen mit Pech überziehen

Noahs Arche fungierte nicht nur als Zufluchtsstätte, sondern spielt eine bedeutende Rolle bei der Eröffnung eines weiteren Musters in der Bibel. Als Jesus Christus im Begriff stand, Seine Jünger zu verlassen, hielt Er ihnen eine sehr merkwürdige Ansprache, bei der Er sagte, dass Er nun hingehen würde, um eine Stätte für sie zu bereiten.

Johannes Meines Vaters sind viele WOHNUNGEN; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3Und wenn ICH hingehge und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH bin.“

Das wichtigste Wort in diesen Versen ist das, was hier mit „Wohnungen“ übersetzt ist. Das griechische Wort lautet *meno* und bedeutet, „Aufenthalte“ oder „Wohnstätten“. Die Arche wurde mit vielen Räumen gebaut als Zufluchtsstätte vor der Sintflut. Wir, die wir an die Entrückung vor der Trübsalzeit glauben, nehmen diese Verse zum Teil als Hinweis darauf, dass Jesus Christus wiederkommt und uns mit in den Himmel nimmt, bevor die Dinge auf der Erde aus dem Ruder laufen.

Jedoch gibt es noch einen weiteren Hinweis im **Buch Jesaja**, der uns noch eine weitere Bedeutung der Arche aufzuzeigen scheint.

Jesaja Kapitel 26, Vers 20

„So geh nun, Mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist!“

Noah bereitete seine Arche als Zufluchtsstätte vor, in der es viele Räume gab, damit diejenigen, die dort einzogen, vor der Zerstörung, die über die

Erde kommen sollte, in Sicherheit waren. Genauso wie Noah, versprach uns Jesus Christus, eine Stätte für uns zu bereiten, in der es viele Räume gibt. Gott lässt uns durch den Mund Jesajas sagen, dass wir in unsere Kammern gehen und die Türen hinter uns schließen sollen, bis die Trübsalzeit auf der Erde vorüber ist. Während der Sintflut eröffnet Gott zunächst Sein Muster, dass Er Seine Auserwählten vor einer weltweiten Katastrophe bewahrt, die Er über die Erde kommen lässt.

Wir werden gleich kurz prüfen, wie Gott an verschiedenen Bibelstellen verheißt, eine Zuflucht in der Zeit von Trübsal zu sein.

Was hat das alles mit Daniels 70. Jahrwoche zu tun?

1.Mose Kapitel 7, Verse 1-7

Und der HERR sprach zu Noah: „Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus! Denn dich [allein] habe ICH vor mir gerecht erfunden unter diesem Geschlecht. 2Nimm von allem reinen Vieh je sieben und sieben mit dir, das Männchen und sein Weibchen; von dem unreinen Vieh aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen; 3auch von den Vögeln des Himmels je sieben und sieben, Männchen und Weibchen, um auf dem ganzen Erdboden Nachkommen am Leben zu erhalten. 4Denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ICH es regnen lassen auf der Erde, 40 Tage und 40 Nächte lang, und ICH will alles Bestehende, das ICH gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.“ 5Und Noah tat alles ganz wie der HERR es ihm geboten hatte. 6Und Noah war 600 Jahre alt, als die Wasser der Sintflut auf die Erde kamen. 7Da ging Noah samt seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche vor dem Wasser der Sintflut.

Buchstäblich **7 Tage** bevor die Sintflut den Rest der Menschheit vernichtete,

gingen Noah, seine Familie und die Tiere in die Arche. Noah, seine Familie und die Tiere waren die Auserwählten, die Errettung erfahren sollten. Bei der Entrückung werden die wahren Christen hinauf in den Himmel genommen, bevor die letzte Jahrwoche in der Menschheitsgeschichte, wie wir sie kennen, beginnt.

Auch in den **Psalmen** und im **Buch Zephanja** finden wir Bezüge zu einer Zufluchtsstätte.

Psalm 27, Vers 5

Denn Er deckt mich in Seiner Hütte zur Zeit des Unheils, Er verbirgt mich im Schutz (in der Verborgenheit) Seines Zeltens und erhöht mich auf einen Felsen.

Zephanja Kapitel 2, Vers 3

Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen im Land, die ihr Sein Recht übt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut; vielleicht werdet ihr Bergung finden am Tag des Zorns des HERRN!

Dieses Muster der Zuflucht vor Vernichtung beginnt bei der Sintflut und zieht sich durch die gesamte Bibel. Von Zeit zu Zeit finden wir darin immer wieder Menschen, die vermisst werden oder vor Gottes Gericht entfernt wurden.

Henoch

1.Mose Kapitel 5, Vers 24

Und Henoch** wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.**

Henoch, der Sohn von Jared, starb nie. Gott nahm ihn von der Erde, bevor die Sintflut kam.

Lot

1.Mose Kapitel 19, Vers 22

„Eile, rette dich dorthin; denn ICH kann nichts tun, bis du hineingekommen bist!“— Daher wird die Stadt Zoar genannt.

Als die Engel Gottes nach Sodom kamen, um Lot zu warnen, sagten sie, dass sie nichts unternehmen könnten, solange Lot noch in der Stadt war. Lot musste in einer anderen Stadt Zuflucht nehmen, damit Gott Sodom zerstören konnte.

Moses

2.Mose Kapitel 2, Vers 3

Als sie ihn (Moses) aber nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Kästchen aus Schilfrohr und bestrich es mit Asphalt und Pech und legte das Kind hinein; und sie legte es in das Schilf am Ufer des Nils.

Moses entfloh der Trübsal seiner Tage. Und seine Zufluchtsstätte war ironischerweise das Haus des Pharaos, der alle hebräischen Kinder umbringen ließ, damit dieses Volk in Ägypten nicht überhand nahm.

Esther

Da waren die Umstände höchst seltsam, denn ein königlicher Erlass lautete, dass alle Juden hingschlachtet werden sollten. Während dieser Schlacht

wohnte Esther im Palast als Braut des Königs, der dies angeordnet hatte. Sie war nicht in der Nähe dieses Chaos, als es begann. Siehe **Buch Esther**.

Daniel

König Darius hatte ein Gesetz erlassen, dass niemand jemand anderen als ihn anbeten durfte; aber Daniel verstieß gegen dieses Gesetz. Als Strafe wurde er dafür in die Löwengrube geworfen.

Daniel Kapitel 6, Vers 16

Da bestürmten jene Männer den König und sprachen: „Bedenke, o König, dass nach dem Gesetz der Meder und Perser kein Verbot und keine Verordnung, die der König aufgestellt hat, abgeändert werden darf!“

Shadrach, Meshach und Abednego werden in dieser Geschichte vermisst. Es scheint so, als wären sie vollkommen sicher vor dem Erlass des irdischen Königs gewesen.

Shadrach, Meshach und Abednego

Und noch einmal erließ der König ein Gesetz, dass sich jeder vor der Statue verneigen sollte, die er hatte errichten lassen. Als die drei hebräischen Jungen das nicht taten, wurden sie in den Ofen geworfen.

Daniel Kapitel 3, Vers 23

Diese drei Männer aber, Sadrach, Mesach und Abednego, fielen gebunden in den glühenden Feuerofen.

In diesem Fall wird Daniel vermisst, weil er vollkommen sicher vor dem Erlass des irdischen Königs war.

Jesus Christus

Als Herodes nicht herausbekam, wo der Messias geboren worden war, gab er den Befehl, alle männlichen Kinder unter 2 Jahren abzuschlachten. Gott sagte den Weisen, dass sie Jesus Christus nach Ägypten schicken sollten. Während die Abschichtung der Kinder vonstatten ging, befand sich Jesus Christus an einem völlig anderen Ort gemäß der Anordnung des himmlischen Königs und vollkommen sicher vor dem Befehl des irdischen Königs.

Eine sehr interessante Tatsache ist, dass Noah 120 Jahre benötigte, um die Zufluchts Arche zu bauen. Dieser Umstand scheint auf die lange Abwesenheit von Jesus Christus hinzudeuten, während Er die Stätte für uns bereitet.

Die Menschen zu Noahs Zeit konnten sich nicht vorstellen, dass Gott die ganze Erde zerstören würde. Deshalb glaubten sie Noah und seiner Familie nicht. Jesus Christus hat angekündigt, dass Er zurückkommen wird, nachdem ER eine Stätte für uns bereitet hat. Aber das ist jetzt etwa 2 000 Jahre her. Viele Menschen beginnen jetzt an Seiner Wiederkunft zu zweifeln, genauso wie das in Noahs Tagen der Fall war im Hinblick auf Gottes Zerstörung der Erde. Noah hatte die Arche genau **7 Tage** vor der Sintflut fertiggestellt. Nach diesem Modell wird Jesus Christus auch die Gemeinde eine prophetische Woche (**7 Jahre**) VOR dem geplanten End-Gericht über die Erde zu sich holen.

Bringen wir nun das Ganze in die richtige Perspektive: Noah wird gesagt,

dass er in der Arche Räume einrichten soll, damit die Auserwählten durch Gott errettet werden. Jesus Christus ist hingegangen, um für Seine wahren Jünger Räume einzurichten, damit sie durch Ihn errettet werden können. Die Räumlichkeiten, die Noah eingerichtet hatte, dienten dann bereits **7 Tage vor der Sintflut** als Zufluchtsstätte vor dem kommenden Gericht über die Erde. Sowohl David, als auch Jesaja, Zephanja und Jesus Christus bezeugen, dass es für die Auserwählten eine Zufluchtsstätte vor dem kommenden Zorngericht Gottes geben wird. Wenn das Muster von der Sintflut stimmt, dann befinden wir uns jetzt vor der letzten Jahrwoche der Menschheitsgeschichte, in welcher die Gemeinde von der Erde genommen wird. Denn Jesus Christus sagte ja, „es wird sein wie es war in den Tagen Noahs“.

Matthäus Kapitel 24, Verse 37-39

37“Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. 38Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT

